

ver.di

vaau

UNSERE ZEITUNG FÜR DIE
BERLINER FINANZÄMTER

Informationen | Meinungen | Analysen | Termine | Links

20.04.2018

ver.di-Fachkommission neu gewählt

Am 18. April 2018 sind die ver.di-Mitglieder der Finanzämter zusammengekommen, um die ver.di-Fachkommission Steuerverwaltung neu zu wählen. Die zehnköpfige Fachkommission ist das Fachgremium in ver.di für alle Angelegenheiten rund um die Berliner Steuerverwaltung. Sie ist die gewerkschaftliche Vertretung aller Dienstkräfte in den Berliner Finanzämtern und thematisiert steuerpolitische, beamtenrechtliche und tarifrechtliche Fragen ebenso wie die Arbeitsbedingungen in den Finanzämtern, die Personalsituation oder die Ausbildungsbedingungen.

Bis auf den letzten Platz war der Saal im ver.di-Haus besetzt. Das zentrale Thema war natürlich die Neuwahl der Fachkommission.

Zur Vorsitzenden der ver.di Fachkommission wählten die ver.di-Mitglieder erneut **Francisca Bier** aus dem Finanzamt Charlottenburg. Sie ist im HPR freigestelltes Vorstandsmitglied und bereits seit 2015 Vorsitzende dieses gewerkschaftlichen Gremiums. Francisca Bier verfügt über ausgezeichnete Kontakte zu den politisch Verantwortlichen, ist mit der Verwaltungsspitze kontinuierlich im Gespräch und hat auch innerhalb der ver.di-Strukturen ein hohes Ansehen. Auch deshalb wurde sie außerdem für den ver.di-Bezirksfachbereichsvorstand in Berlin nominiert.

„Unsere Stärke ist die Unterschiedlichkeit der Mitglieder unserer Fachkommission. Wir werden mit viel Engagement die gewerkschaftlichen Herausforderungen der nächsten vier Jahre angehen. Und die werden nicht weniger. Die Besoldungsentwicklung, die Tarifrunde 2019, Nachwuchsgewinnung und Ausbildung sind nur einige der Themen, die heute schon auf unserem



Zettel stehen“, so Francisca nach Abschluss der Wahlen. Als neue Vorsitzende versäumte es Francisca Bier nicht, die ver.di-Mitglieder gleich noch einmal an die bevorstehenden Wahlen zu den JAV'en und zur GJAV zu erinnern und aufzurufen, für eine gute Wahlbeteiligung in den Ämtern zu sorgen.

Auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der ver.di-Fachkommission Steuer, **Eric Lausch** aus dem Finanzamt für Körperschaften I und **Jörg Bewersdorf** aus dem Finanzamt Spandau wurden einstimmig in Ihren Ämtern bestätigt. Jörg und Eric sind stellvertretende Vorsitzende im Gesamtpersonalrat.



Eric Lausch hatte zuvor den Rechenschaftsbericht der „alten“ Fachkommission gehalten und dabei eindrucksvoll die vielfältigen gewerkschaftlichen Aktivitäten seit 2015 dargestellt. *„Hieran müssen wir anknüpfen und in einigen Bereichen noch besser werden. Eine Verstärkung unserer Kontakte mit den politischen Entscheidungsträgern ist mir besonders wichtig. Und den direkten Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern müssen wir ausbauen. Denn dort sitzen die Fachleute, die uns über die praktische Arbeit in den Finanzämtern und über ihre Schwierigkeiten und Wünsche ungefiltert informieren können“*, so Eric Lausch. *„Deshalb freue ich mich besonders darüber, dass der neuen Fachkommission viele Praktiker aus den Finanzämtern angehören und mit Nicolai auch ein ganz junger Kollege“*.

Als weitere Mitglieder der Fachkommission Steuerverwaltung wählten die ver.di-Mitglieder Susanne Bewersdorf (FA Spandau, Gesamtfrauenvertreterin), Nadine Höfs (FA Wilmersdorf), Ulf Holzbauer (FA FuSt), Daniela Ortmann (FA Wilmersdorf, HPR-Vorsitzende), Nicolai Reimer (FA Spandau), Silke Triebel (FA Lichtenberg) und Stefan Utecht (FA Schöneberg).

Auf der Versammlung hatte auch Andreas Stoll, hauptamtlicher ver.di-Sekretär für unseren Bereich die Gelegenheit, sich als Ansprechpartner (Tel.: 8866-5340) für die ver.di-Mitglieder vorzustellen und einen Blick über den Tellerrand der Steuerverwaltung zu werfen. Dabei wurde deutlich, dass ver.di auch in anderen Bereichen viele Aktivitäten entfaltet und viele Erfolge erzielt. Nur wer breit aufgestellt ist, kann die Zusammenhänge erkennen und nutzen.

Den Abschluss der Versammlung übernahm Jörg Bewersdorf mit einem Ausblick auf die kommende Amtszeit von vier Jahren. *„Wir haben das Versprechen des Senats, die Beamtenbezahlung in Berlin bis 2021 anzugleichen. Am 30. April sind wir beim Regierenden, da werden wir gleich damit beginnen, ihn daran zu erinnern, denn die bisher angekündigten Schritte reichen nicht aus. In 2019 wird es Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder geben. Dem guten Abschluss, den ver.di für die Beschäftigten des Bundes und der Kommunen erzielt hat, kommt dabei Signalwirkung zu. Und es muss sichergestellt werden, dass dieser Abschluss dann inhalts- und zeitgleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen wird. ver.di wird wieder zu Aktionen aufrufen. Die Beschäftigten der Finanzämter sind dabei stets vertreten, aber wir müssen und wir können noch mehr werden,“* so Jörg Bewersdorf.

ver.di erzielt Tarifeinigung für die Beschäftigten des Bundes und der Kommunen

Am 17. April 2018 hat ver.di in der dritten Verhandlungsrunde mit dem Bund und den kommunalen Arbeitgebern eine Erhöhung der Entgelte im Gesamtvolumen von 7,5 % erzielt. Am Ende der Laufzeit von 30 Monaten wird jede/r Beschäftigte eine Erhöhung von mindestens 175 Euro erhalten haben, die meisten erhalten 200 – 250 Euro mehr monatlich. Neben der linearen Erhöhung der Gehälter hat ver.di auch Maßnahmen ausgehandelt, um den öffentlichen Dienst attraktiver zu machen.

Dieses Ergebnis hat für die Tarifbeschäftigten in den Finanzämtern keine unmittelbare Auswirkung. Ihre Vergütung wurde bereits in 2017 neu ausgehandelt, der letzte Erhöhungsschritt zum 1.1.2018 betrug 2,35 %, der Tarifvertrag läuft hier noch bis zum 31.12.2018.

Das von ver.di jetzt ausgehandelte Ergebnis für die Beschäftigten beim Bund und den Kommunen wird aber Signalwirkung auf die Tarifforderung für die nächste Tarifrunde haben, die ver.di im Herbst 2018 beschließen wird.